

## **Beschluss**

### Tarifzonen öffentlicher Personennahverkehr

**Der Beirat Borgfeld fordert den Senator Umwelt, Bau und Verkehr auf, gemeinsam mit der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) die zusätzliche Tarifzone in Lilienthal abzuschaffen und die Fahrzeugtaktung in Lilienthal zumindest in der Hauptverkehrszeit an das Bremer Niveau anzupassen.**

#### **Begründung:**

Die Straßenbahnlinie 4 der BSAG verbindet Lilienthal ab Falkenberger Kreuz mit dem Bremer Straßenbahnnetz. Wer diese Netzverbindung durchgehend nutzen will, muss sowohl in Bremen als auch in Lilienthal für die eine Fahrt jeweils einen erhöhten Fahrpreis entrichten. Darüber hinaus ist bei vielen Lilienthaler Bürgerinnen und Bürgern der Einstieg in Bremen-Borgfeld beliebter, da die Bahnen hier häufiger fahren als in Lilienthal.

Das hat u. a. zur Folge, dass diejenigen, die nach Bremen einpendeln, mit ihren Kraftfahrzeugen auf Bremer Gebiet fahren und in Borgfeld die Park-and Ride Plätze zumeist gantzätig überproportional belegen (der Park-and Ride Platz an der Wendeschleife beim Hamfhofsweg wird zu ca. 80% für Kfz, die auswärtige Kennzeichen haben – vorwiegend OHZ – benutzt). Darüber hinaus ist zeitweise zu beobachten, dass die Seitenstreifen für Kurzzeitparkplätze im Ortskern, freie Möglichkeiten in Wohngebieten und die Parkplätze des Sportvereins TSV Borgfeld gantzätig von auswärtigen Fahrzeugen belegt werden.

Dadurch gibt es eine Verdrängung und eine Einschränkung der Ortsansässigen, die in dem weitläufigen Ortsteil Borgfeld ebenfalls auf die Park-and Ride Plätze angewiesen sind und für die dann, wenn alles belegt ist, das Angebot der BSAG unattraktiv wird.

Der Beirat Borgfeld möchte mit der Änderung erreichen, dass es für die Einpendler aus dem Umland attraktiver ist, bereits in Lilienthal in die Fahrzeuge

der BSAG zu steigen und dass die Kfz nicht benutzt werden, um auf Bremer Gebiet fahren zu müssen.

Auf die damit verbundenen Vorteile zum Schutz der Umwelt, zur Vermeidung von Verkehrsstaus während der Rushhour und die Win-win-Situation sowohl für Lilienthaler als auch für Bremer BürgerInnen wird hier ausdrücklich aufmerksam gemacht. Wir versprechen uns von der Maßnahme über den Pendlerverkehr hinaus eine verstärkte Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Durch den Wegfall der zusätzlichen Tarifzone und die Ausweitung des Angebots ist es auch möglich, das gesamte gesellschaftliche/geschäftliche Leben in einer Grenzregion zweier Gemeinden zu befördern, insbesondere auch für diejenigen, die auf die Straßenbahn angewiesen sind (z. B. die älter werdende Gesellschaft). Auf die aktuelle Diskussion in der bremischen Bürgerschaft und im Lilienthaler Rat wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich hingewiesen.

**Einstimmig angenommen**